

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Rablstraße 26 · 81669 München

An

Geschäftsstelle des BA 16
Friedenstr. 40
81660 München

**GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 16
Ramersdorf-Perlach**

Bärbel Girardin und Werner Nüßle
Sprecherin und Sprecher der Fraktion

**Enrico Büttner, Frieder Büttner, Paul Höcherl,
Beatrix Katzinger, Ursula Krusche, Sanne Kurz,
Ursula Meier-Credner, Angelika Ocelak, Vaniessa
Rashid, Sepp Sebald, Daniel Stuhlmann, Gunda Wolf-
Tinapp**

Fraktionsmitglieder

Baerbel.Girardin@gruene-ba16.de

Werner.Nuessle@gruene-ba16.de

E-Mail

17.01.2024

Freilaufenden Rechtsabbieger auflösen und entstehenden Freiraum begrünen

Antrag:

Der freilaufende Rechtsabbieger an der Ecke Hofangerstraße/Heinrich-Wieland-Straße wird aufgelöst. Der dadurch entstehende Freiraum wird soweit möglich entsiegelt und begrünt.

Begründung:

Im Kontext der Vision Zero sollen in München möglichst viele freilaufende Rechtsabbieger aufgelöst werden, um damit die Sicherheit von Fußgängern und Radfahrerinnen zu erhöhen. An der oben genannten Ecke kommt es immer wieder vor, dass Radfahrer - aus dem Ostpark kommend - in falscher Fahrtrichtung bis zur Ampel fahren, um diese dann in Richtung Bergam-Laim (z.B. in die St.-Michael-Straße) zu überqueren. Dieses Verhalten ist verständlich, da sie ansonsten einige hundert Meter bis zur Ampel an der St.-Veit-Straße und dann auf der östlichen Seite der Heinrich-Wieland-Straße wieder einige hundert Meter zurückfahren müssten. Das Verschwinden des Rechtsabbiegers würde damit die Gefahrensituation deutlich entschärfen. Zugleich wird die Verwaltung gebeten, im Zuge der geplanten Umgestaltung der Heinrich-Wieland-Straße zu prüfen, ob vom Ausgang des Ostparks beim

Hachinger Bach bis zur Kreuzung Hofangerstraße/Heinrich-Wieland-Straße ein Zweirichtungsradweg eingerichtet werden kann.

Mit der Auflösung des Rechtsabbiegers entstünde vor der Tankstelle ein größeres Stück Freiraum, das im Sinne der Klimaanpassung entsiegelt und begrünt werden könnte. Da auch geplant ist, mittelfristig den gegenüberliegenden Parkplatz zu entsiegeln und zu begrünen und auf der Berg-am Laimer-Seite das neue Wohngebiet mit dazugehörigen Grünflächen entsteht, könnte die bislang noch stark versiegelte Kreuzung einen wesentlich „grüneren“ Charakter mit positiver Aufenthaltsqualität bekommen und den Umbau zur klimaresilienten Schwammstadt unterstützen.

Fraktionssprecher*innen

Initiative

Bärbel Girardin und Werner Nüßle

Werner Nüßle